

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-52/-51, Fax: -40

Gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG 

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei ist eine Pressemitteilung der Konferenz der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Folgen der kommunistischen Diktatur zum heute in Berlin beendeten 23. Bundeskongress der Landesbeauftragten sowie der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur zusammen mit den Verfolgtenverbänden und Aufarbeitungsinitiativen.

Eine interessante und informative Lektüre wünscht Ihnen

Irina Bitter

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

Regierungskommission zum Mauerfall-Gedenken ohne SED-Opfer
idea.de

Stasi-Überprüfung im Öffentlichen Dienst bis 2030 verlängert
thueringer-allgemeine.de
dw.com

Sächsische Kritik an geplanter Verlängerung der Stasi-Überprüfung
lvz.de

Zu viel Stasi, zu wenig SED

Historiker über die Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit

deutschlandfunkkultur.de

Was vom Sozialismus im 21. Jahrhundert übrig ist

faz.net

Der Traum vom Sozialismus ist längst ausgeträumt

Nicht nur der rechte, auch der linke Ungeist steigt angesichts der Verstaatlichungsdiskussionen aus dem Grab der Vergangenheit empor...

stuttgarter-zeitung.de

30 Jahre Mauerfall

Das Gespräch: Marianne Birthler und Annette Simon im Gespräch

ndr.de

Hans Modrow: "Gorbatschow hat die DDR preisgegeben"

moz.de

Museum Mödlareuth zeigt Fotoschau zum DDR-Alltag

tlz.de

DDR-Jugendwerkhöfe

„Du bist das Letzte“ – dann kam sie in die Einzelzelle

welt.de

Münsteraner erlebte das DDR-Unrechtssystem

Burkhard Seeberg berichtet in Hagen über ein Leben wie im Film

noz.de

Eine Querdenkerin im DDR-Regime

Wie die Bürgerrechtlerin Freya Klier ihre Kindheit und Jugend im sozialistischen Staat erlebte

suedkurier.de

Gauck-Tochter berichtet Bramscher Landfrauen aus der DDR

noz.de

Erinnerung

Ehre für die Opfer von Ketschendorf

moz.de

Höhere Renten für Volkspolizisten

Urteil des Thüringer Landessozialgerichts

mdr.de

So lief der Alltag der DDR-Bürger in Ost-Berlin

Wie lebte es sich in der „Hauptstadt der DDR“?

maz-online.de

"Alltag formen! Bauhaus-Moderne in der DDR".

Die Ausstellung Alltag formen!"

Anlässlich des Bauhaus-Jubiläums 2019 präsentiert das Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR in Eisenhüttenstadt bis zum 5. Januar 2020 die Sonderausstellung

moz.de

Kunstmuseum zeigt DDR-Kunst auf Faltrillos

Neue Ausstellung in Cottbus

rbb24.de

Geschichts-AG des Gamma

Geschichten, die das Leben schrieb

2019 jährt sich der Fall der Berliner Mauer zum 30. Mal.

Grund genug für die Geschichts-AG des Gymnasiums am

Markt, sich in ihrem neuen Theaterstück mit dem

Widerstand in der DDR auseinanderzusetzen.

weser-kurier.de

Stasi-Gedenkstätte Hohenschönhausen

Ex-Vize geht gegen Belästigungsvorwürfe vor

tagesspiegel.de

Die bizarre Politik des Vergessens in Russland

„Auf den Knochen der Stalin-Opfer darf man nicht bauen“

welt.de

AUS DEN VERBÄNDEN

UOKG

Bundeskabinett bringt Entfristung auf den Weg

Heute hat das Bundeskabinett über einen von der Justizministerin, Katarina Barley, eingebrachten Novellierungsentwurf der SED-Unrechtsbereinigungsgesetze beraten.

Darin vorgesehen ist zum einen die Entfristung aller drei Rehabilitierungsgesetze. Auch in dem Gesetzesentwurf enthalten ist eine Regelung, die zu einer Erleichterung der Rehabilitierung für ehemalige Heimkinder führen soll. Zudem sollen Kinder, die in

der DDR in ein Heim gekommen sind, weil ihre Eltern politisch verfolgt und inhaftiert waren, denen eine Rehabilitierung bisher verwehrt wird, Unterstützungsleistungen [weiterlesen](#)

Festkomitee zu 30 Jahren Friedliche Revolution und Deutsche Einheit ohne SED-Opfer

Die Bundesregierung hat eine Kommission „30 Jahre Friedliche Revolution und Deutsche Einheit“

ins Leben gerufen. Die Bundesregierung betont dabei, dass sie die 30. Jahrestage der Friedlichen

Revolution und der Deutschen Einheit als ein für ganz Deutschland einendes Jubiläum begehen

will, das auch ein Bewusstsein dafür schafft, dass die Deutsche Einheit ein Prozess ist, der noch

nicht abgeschlossen ist. Vorsitzender der Kommission ist der Ministerpräsident a.D. Matthias Platzeck, der sich als Volkskammerabgeordneter bewusst der Abstimmung über die Deutsche

Einheit entzogen hat. In der 22-köpfigen Kommission finden sich viele Bundestagsabgeordnete,

zwei [weiterlesen](#)

Die Landesbeauftragte begrüßt den Bundes-Kabinettsbeschluss zum Stasi-Unterlagen-Gesetz

Magdeburg, Pressemitteilung Nr. A 16 / 2019:

Birgit Neumann-Becker: „Kurz vor den Kommunalwahlen u. A. in Sachsen-Anhalt hat das Bundeskabinett am 15.5.2019 einen Gesetzentwurf zum neunten Änderungsgesetz zum Stasi-Unterlagen-Gesetz beschlossen. Damit soll die Überprüfungsfrist, die insbesondere für die kommunalen Vertretungskörperschaften bedeutsam ist, bis zum 31.12.2030 verlängert werden. Angesichts des hohen Interesses seitens der Kommunalvertreter, und mit Rücksicht darauf, dass von den in der letzten Kommunalwahlperiode allein aus Sachsen-Anhalt eingereichten 1.146 Überprüfungsanträgen noch über 100 vom Bundesbeauftragten nicht zu Ende bearbeitet werden konnten, und angesichts der bereits aus den Gemeinden geäußerten Anfragen zu den Überprüfungsmöglichkeiten in der neuen Wahlperiode, begrüßt die Landesbeauftragte diesen Beschluss.“

Zur Pressemitteilung (PDF-Datei)

Bundeskabinett

Überprüfungsmöglichkeit auf Stasi-Tätigkeit wird verlängert

bundesregierung.de

Aufruf zu Denkzeichen an die Friedliche Revolution in Mecklenburg-Vorpommern

Schwerin, 13. Mai 2019

Die Friedliche Revolution 1989 war ein bedeutsames historisches Ereignis. Um es im kollektiven

Bewusstsein zu verankern, rufen die Landeszentrale für politische Bildung und die

Landesbeauftragte für die Aufarbeitung der SED-Diktatur dazu auf, im gesamten Bundesland Denkzeichen an die Friedliche Revolution 1989 zu errichten. Überall in Mecklenburg-Vorpommern

sollen konkrete Orte markiert werden, an denen die Friedliche Revolution vor 30 Jahren ihre Geschichte(n) geschrieben hat. Jedes Denkzeichen steht für sich und ist gleichzeitig Teil eines Netzwerks, das die Ereignisse im Herbst 1989 in Mecklenburg-Vorpommern vor dem Vergessen bewahrt.

Den Aufruf wie auch das Antragsformular finden Sie unter: <https://www.lpb-mv.de/foerderung/fonds-denkzeichen-1989/>
Aufruf

30 Jahre Friedliche Revolution in Mecklenburg Vorpommern
Förderung von dezentralen Denkzeichen 1989

Die Friedliche Revolution 1989 hat Geschichte geschrieben. Sie hatte ihre Vorläufer, sie trug verschiedene Gesichter und sie war auch in Mecklenburg-Vorpommern an vielen Orten erlebbar. Dezentrale Denkzeichen im gesamten Bundesland sollen an all die kleinen und großen Geschichten erinnern, die zu ihrem Gelingen beigetragen haben. Für die Gestaltung und Errichtung von Denkzeichen 1989 in Ihrer Gemeinde kann ab sofort bei der Landeszentrale für politische Bildung ein Zuschuss in Höhe von maximal 1989 Euro beantragt werden. Die ausführlichen Förderbedingungen finden Sie unter: www.lpb-mv.de/foerderung/fonds-denkzeichen-1989/.

Die Antragstellung ist einfach: Der Antrag kann durch eine Gemeinde, ein Amt oder einen Landkreis mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern (bzw. in einem Territorium, das vor 1989 zu einem der drei Nordbezirke der DDR gehörte) ganzjährig gestellt werden. Ein entsprechendes Antragsformular finden Sie unter: <https://www.lpb-mv.de/foerderung/fonds-denkzeichen-1989/>. Füllen Sie das zweiseitige Antragsformular aus und beschreiben Sie, woran Ihr Denkzeichen 1989 erinnern und wie es gestaltet werden soll.

Senden Sie Ihren Antrag auf dem Postweg an:

Landeszentrale für politische Bildung
Mecklenburg-Vorpommern
"Denkzeichen 1989"
Jägerweg 2
19053 Schwerin

Die eingegangenen Anträge werden zeitnah geprüft.
Die bewilligten Mittel werden ausgezahlt, wenn ein endgültiger Gestaltungsentwurf (inkl. Texte, Fotos etc.) eingereicht wird.

Bei Fragen wenden sie sich bitte an:
Landeszentrale für politische Bildung
Mecklenburg-Vorpommern
Tel. 0385/588-17950
poststelle@lpb.mv-regierung.de

Lagergemeinschaft Workuta/GULag Sowjetunion

JAHRESTAGUNG DER LAGERGEMEINSCHAFT

**Der Mauerfall vor 30 Jahren und die Auswirkungen auf die
Aufarbeitung kommunistischer Gewaltherrschaft in Deutschland**

Unter diesem Motto findet die Jahrestagung der Lagergemeinschaft
Workuta/GULag Sowjetunion vom **24.-26. Mai 2019** in **Königswinter** statt.
Nähere Informationen und Programm finden Sie unter: [.workuta.de](http://workuta.de)

REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

Koalition will Opfer von DDR-Willkür unkomplizierter entschädigen
zeit.de

Bundesregierung will Opfer von DDR-Willkür einfacher entschädigen
rp-online.de

Besonders frühere Heimkinder würden davon profitieren, andere
Opfergruppen jedoch nicht – so die Kritik.

deutschlandfunk.de

Für den Opfervertreter Dieter Dombrowski kommt die Regelung
„auf den letzten Drücker“.

maz-online.de

SED-Opfer-Rehabilitierung: Nachbesserungen gefordert

ndr.de

Aufarbeitung geht weiter

tlz.de

CAMPUS FÜR DEMOKRATIE

Internationaler Museumstag

Berlin, So. 19. Mai 2019, 11.30 - 18.00

Geschichte und Geschichten - Spuren der Stasi am historischen Ort

Drei Ausstellungen, Sonderführungen, Blicke hinter die Kulissen:

Am Internationalen Museumstag rückt die Geschichte der

Stasi-Zentrale in den Blick, aber auch ihre Gegenwart.

Wie lässt sich der historische Ort denkmalgerecht bewahren und
gleichzeitig der Öffentlichkeit zugänglich machen?

Was geschah mit den Hinterlassenschaften der Stasi, die während
der Friedlichen Revolution gesichert wurden? Rund die Hälfte von

111 Regal-Kilometern mit menschenrechtswidrig gesammelten
Informationen sind heute auf der „Stasi-Zentrale. Campus für

Demokratie“ verwahrt. Wie arbeiten die Archive und Initiativen vor Ort mit diesem Monument der Geschichte?

11.30 Uhr „Einblick ins Geheime“

Rundgang durch die Ausstellung zum Stasi-Unterlagen-Archiv → Treffpunkt: Foyer „Haus 7“

12.30 Uhr • 14 Uhr • 15 Uhr Schlüssel zu den Akten

41 Millionen Karteikarten in tausenden Systemen verweisen auf Personen und Vorgänge in den Unterlagen und machen so eine Recherche überhaupt erst möglich. Begleiten Sie uns in die Karteisäle und erfahren Sie mehr über den „Schlüssel zu den Akten“.
→ Treffpunkt: Foyer „Haus 7“

12.30 Uhr • 14 Uhr Revolution und Mauerfall Der Zeitzeuge Tim Eisenlohr führt durch die Open-Air-Ausstellung, die auf 1.300 Quadratmetern die wichtigsten Stationen der Friedlichen Revolution in der DDR dokumentiert.

→ Treffpunkt: vor „Haus 22“

13 Uhr • 16 Uhr „Genug gespitzt!“ – aber was jetzt?

Die Öffnung der Stasi-Akten für die Bürgerinnen und Bürger war ein umkämpfter und einmaliger Prozess im Zuge der Wiedervereinigung. In einer Sonderführung erfahren Sie, warum die Akten bis heute zugänglich sind.

→ Treffpunkt: Foyer „Haus 7“

15 Uhr Vom Machtzentrum zum Denkmal

Der Rundgang durch die Dauerausstellung „Staatssicherheit in der SED-Diktatur“ führt auch durch die im Original erhaltenen Diensträume des langjährigen Stasi-Ministers Erich Mielke.

→ Treffpunkt: vor „Haus 1“

Ort: Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Ruschestraße 103

10365 Berlin

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Peter Fechter

Werbenerin sah ihn an der Mauer verbluten

volksstimme.de

Der letzte Schuss auf Mauerflüchtlinge

Nur wenige Meter fehlten - dann fiel der Schuss, der selbst nach DDR-Regeln nicht hätte fallen dürfen.

spiegel.de

Wie Dresdner die Wahlfälschung 1989 in der DDR aufdeckten

dnn.de

Buch

Michail Ryklin

Leben, ins Feuer geworfen. Die Generation des Großen Oktobers

Suhrkamp Verlag, 336 Seiten, 25 Euro.

„Himmelsstürmer“ wurden die jungen Parteisolddaten genannt, die 1917 für die Oktoberrevolution brannten und sich dem radikalen Umbau der Gesellschaft verschrieben. Viele endeten tragisch. Für den russischen Philosophen Michail Ryklin ist dieses Drama auch persönliche Geschichte, wie sein Buch zeigt.

deutschlandfunk.de

Buch

Andreas Förster

Zielobjekt Rechts.

Wie die Stasi die westdeutsche Neonaziszene unterwanderte

Ch. Links, Verlag, 264 Seiten, 18 Euro.

Für die DDR-Propaganda wäre es eine Katastrophe gewesen. Die Stasi kungelt mit westdeutschen Neonazis! So etwas war bislang nur dem Verfassungsschutz in der Bundesrepublik unterstellt worden. Und nicht zu Unrecht, wie sich spätestens in Zuge der NSU-Morde herausstellte. Und trotzdem war die Stasi jahrelang ebenfalls ziemlich nah dran an den Akteuren der extremen Rechten.

maz-online.de

Buch

Rolf Heinrich

Ausbruch aus der Vormundschaft: Erinnerungen

Ch. Links Verlag 2019, 25,00 EUR

Rolf Heinrich gilt als einer der Wegbereiter der Friedlichen Revolution in der DDR. Sein Buch »Der vormundschaftliche Staat«, das im Frühjahr 1989 in Hamburg und Anfang 1990 in Leipzig erschien, öffnete vielen Menschen in Ostdeutschland die Augen. Im September 1989 gehörte Heinrich zu den Mitbegründern der Bürgerbewegung Neues Forum. In ...

mz-web.de

Buch

Die Ostdeutschen / The East Germans: Fotografien aus dem Nachlass / Photographs from the estate 1964-1990

Lehmstedt Verlag, S. 224, EUR 28,00

Seine wichtigste Aufgabe, so Melis, habe er stets darin gesehen, "eindringliche Bilder von Menschen zu schaffen, möglichst in ihrem natürlichen Lebens- und Arbeitsumfeld, und ihnen dabei nicht die Seele zu rauben".

spiegel.de

Buch

Rolf Heinrich

Ausbruch aus der Vormundschaft: Erinnerungen

Ch. Links Verlag 2019, 25,00 EUR

Rolf Heinrich gilt als einer der Wegbereiter der Friedlichen Revolution in der DDR. Sein Buch »Der vormundschaftliche Staat«, das im Frühjahr 1989 in Hamburg und Anfang 1990 in Leipzig erschien, öffnete vielen Menschen in Ostdeutschland die Augen. Im September 1989 gehörte Heinrich zu den Mitbegründern der Bürgerbewegung Neues Forum. In ...

mz-web.de

DIVERSES

NEUERSCHEINUNG IM VERLAG DES OSTEUROPAZENTRUM BERLIN

Buch

Maria Werthan (Hrsg.)

Verborgен im Rucksack der Vertriebenen

Der Keim des Neuanfangs

Broschur, 14,8 x 21,0 cm, mit Abbildungen, 216 Seiten, 9,90 €

ISBN 978-3-89998-279-4

„Sowohl in meiner Kindheit, die ich in den mährischen Weißen Karpaten nicht weit von der slowakischen Grenze verbracht habe, als auch in meiner Jugend, in der ich angefangen habe, die festverschlossenen Grenzen zu Deutschland und Österreich bewusst wahrzunehmen, habe ich oft über den Begriff der Grenze nachgedacht: führt ihre Wesenheit dazu, die Menschen, die Natur oder auch eine tiefwurzelnde Tradition zu trennen oder ist es möglich, diese Grenzen zu überwinden und eine sinnvoll funktionierende Einheit wiederherzustellen? Durch mein interdisziplinäres universitäres Studium, die damit verbundenen Erfahrungen und Wahrnehmungen in fast allen Grenzgebieten von Böhmen, Mähren und Schlesien und durch meinen gesamten Lebensweg nach dem Jahr 1989 hat sich mein Bemühen, die Grenzen zwischen Tschechien, Deutschland und Österreich zu überwinden und gemeinsame Brücken zu schlagen immer mehr intensiviert. Sowohl bei meiner dokumentarfilmerischen als auch bei meiner wissenschaftlichen Tätigkeit ist es mir ein großes Anliegen, die schwierige gemeinsame Geschichte ausgeglichen darzustellen und zu versuchen, auf eine poetische, philosophische und ganzheitliche Weise zu einer in Zukunft durch Versöhnung und Gemeinsamkeit charakterisierten Stimmung beizutragen.“

Dr. Lenka Ovčáčková, Prag

und Einzelschicksale aus dem Raum Seehausen. Vortrag von Sven Behrend, Referent der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Podiumsgespräch mit Rüdiger Kloth, Verbandsgemeindebürgermeister Seehausen, und Klaus Lehmann, Leiter des Museums Altes Zollhaus Hitzacker.

Erfahrungsaustausch und Erzählrunde mit den Besucherinnen und Besuchern der Veranstaltung

Der Eintritt ist frei.

Ort: 39615 Hansestadt Seehausen

Bad Frankenhausen, Di. 21. Mai 2019, 12.00 – 17.00

Wie kann ich meine Stasi-Akte einsehen?

Wer einen Antrag auf Einsichtnahme in Stasi-Unterlagen stellen möchte, wird gebeten, ein gültiges Personaldokument mitzubringen.

Für interessierte Schulen oder andere Bildungseinrichtungen werden entsprechende Publikationen bereitgehalten. Über die Nutzung von Stasi-Unterlagen für Forschung und Medien ist ebenfalls Informationsmaterial vorhanden.

Mit der Ausstellung "Die Stasi" wird den Besucherinnen und Besuchern Einblick in den Aufbau, Struktur und die Arbeitsweise der Stasi gegeben.

Ein Mitarbeiter des Landesbeauftragten des Freistaats Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (Beratungsinitiative SED-Unrecht) berät zu den Rehabilitierungsmöglichkeiten nach den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen und den daran geknüpften sozialen Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen.

Das Beratungsangebot ist kostenlos.

Ort: Stadt Bad Frankenhausen

Sitzungsraum 118/ Ratssaal 119 Markt 1

06567 Bad Frankenhausen

Berlin, Di. 28. Mai 2019, 18.00

Die SED und ihre MfS-Abteilung Kommerzielle Koordinierung

Thomas Lukow, Stasimuseum Berlin, hält seinen Vortrag:

Um u. a. die DDR-Propaganda im westlichen Ausland zu finanzieren oder zur Beschaffung westlicher Hochleistungstechnik benötigte der SED-Staat D-Mark und US-Dollar in Millionenhöhe. Dazu spielte die MfS-Abteilung KoKo unter Leitung des Staatssekretärs im Außenhandelsministerium und ZK-Mitglied Alexander Schalck-Golodkowski eine entscheidende Rolle. Neben der Unterstützung der kommunistischen Parteien weltweit mischte die DDR auch kräftig im internationalen Waffenhandel mit. Meist abgewickelt durch Tarnfirmen wie "Ingenieurtechnischer Außenhandel" oder dem "Landmaschinenbau der DDR". Dieser Teil der Vergangenheit soll an einigen Beispielen vom Referenten Thomas Lukow beleuchtet und diskutiert werden.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

Wie kann ich meine Stasi-Akte einsehen?

Erfurt, Di. 4. Juni 2019, 12.00 – 18.00

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stasi-Unterlagen-Archivs erläutern die gesetzlichen Regelungen für die Akteneinsicht, zum Beispiel, wie der Zugang zu Stasi-Unterlagen zur eigenen Person oder zu verstorbenen nahen Angehörigen beantragt wird und wie man Kopien von Unterlagen sowie die Klarnamen von inoffiziellen Mitarbeitern erhält.

Wer einen Antrag auf Einsichtnahme in Stasi-Unterlagen stellen möchte, wird gebeten, ein gültiges Personaldokument mitzubringen. Ein Mitarbeiter des Landesbeauftragten des Freistaats Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (Beratungsinitiative SED-Unrecht) berät zu den Rehabilitierungsmöglichkeiten nach den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen und den daran geknüpften sozialen Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen.

Das Beratungsangebot und der Eintritt ist frei.

Ort: KUBUS der Stiftung Ettersberg - Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße
(ehem. Stasi-Gefängnis)

Andreasstr. 37 a
99084 Erfurt

Podiumsdiskussion

Berlin, Di. 04. Juni 2019, 18.00 – 19.30

Interesse und Konflikt. Die Idee der Nation in der DDR und in Ostmitteleuropa seit 1989

Die Jahre 1989 und 1990 stehen für eine bedeutende historische Zäsur. Mit den Revolutionen in der DDR und in Ostmitteleuropa begann eine neue Zeit, ein Aufbruch ins Offene. Sie waren Ausgangspunkte für tiefgreifende gesellschaftspolitische Umbrüche mit nachhaltigen Wirkungen bis in die Gegenwart. Dazu zählen der Aufbau demokratischer Strukturen nach den kommunistischen Diktaturen und die Überwindung der europäischen Teilung. Die Veranstaltungsreihe »REVOLUTION! 1989 – Aufbruch ins Offene« nimmt das Jubiläumsjahr 2019 zum Anlass, um nach 30 Jahren die revolutionären Entwicklungen von 1989 und ihre Folgen in der DDR und in Ostmitteleuropa in vergleichender Perspektive zu diskutieren. Zugleich sollen die Wege nachgezeichnet werden, die diese Staaten und Gesellschaften seither beschritten haben. Schließlich gilt es, die aktuelle politische Situation vor dem Hintergrund der historischen Ereignisse in den Blick zu nehmen.

Ort: Bundesstiftung Aufarbeitung
Veranstaltungssaal
Kronenstraße 5
10117 Berlin

Berlin, Di. 11. Juni 2019, 18.00

Die gefährliche Faszination des Marxismus – gestern und heute

Dr. Franz Cimpa, der Marxismus-Forscher referiert zum Thema:

Zur Einleitung wird in der utopischen Theorie von Marx die „ewige“ Leistungsgesellschaft charakterisiert, als Gegenteil zum erstrebten Kommunismus. Dessen markanteste Eigenschaften reichen beim Einzelnen von der Abwehr von Leistungsdruck und Verantwortung bis zur Arbeit gleich „Ausbeutung“, bei Staaten von trügerischer Modernität bis zum Verfall von Werten, Anwendung von Gewalt bis Töten, Staatsversagen und Revolutionen. Der Marxismus ist gegensätzlich. Im heutigen Deutschland ist Lernen und Wissen/Können nicht sonderlich erstrebenswert, und das Land ist fortwährend streikgebeutel. In der DDR war Lernen, Wissen und Können sehr geschätzt, und es gab keinen Streik – aber ...

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin